

**D****Die Personenbeschreibung****L**

Die Personenbeschreibung gehört zu **densachlichen** Darstellungsarten. Oft weichen die Personenbeschreibungen in Erzählungen und Romanen vom sachlichen Sprachstil ab und werden zu **Charakteristiken**, durch die der Dichter seinem Leser neben der äusseren Erscheinung auch das Wesen der handelnden Person nahebringt.

Man **gliedert** die Personenbeschreibung, indem man zuerst das **Allgemeine** (die Gestalt der Person im ganzen) darstellt und dann auf **Einzelheiten** (vor allem das Gesicht, evtl. auch die Kleidung) eingeht.



A)

Gib, wenn es der Zweck erfordert (Vgl. weiter unten) zunächst die **Personalien** der zu beschreibenden Person an.

**(Name, Alter, Herkunft, Wohnort)**

B)

Beschreibe dann die **Gestalt**

**(Grösse, Körperbau, Figur)**

C)

Gehe danach zur Beschreibung des **Gesichtes** über.

**(Haare, Gesichtsform, Stirn, Augen, Nase, Mund)**

D) Sage zum Schluss etwas über die Kleidung.

**(Art (Material), Schnitt, Farbe)**

Beachte den **Zweck**, den die Personenbeschreibung erfüllen soll, denn davon hängt es ab, ob sie ausführlich sein muss oder auf das Wichtigste beschränkt bleibt.

A) Für eine **Vermisstanzeige** bei der Polizei genügen (möglichst genaue) Angaben der Personalien und eine Beschreibung von Grösse, Haar- und Augenfarbe, sowie einiger auffälliger Besonderheiten (z. B. ausgeprägte Hakennase, eine Narbe, ein Muttermal, stark gebeugte Haltung, usw.) Schliesslich Angaben über die Kleidung des Vermissten.

B) In einem **Steckbrief** konzentriert man sich noch stärker auf unveränderliche Kennzeichen und lässt Kleidung, Haar- und Barttracht meist ausser Betracht, weil sie beliebig verändert werden können.

C) Will man dagegen einen Bekannten beschreiben, den man in den Familien- oder Freundeskreis einführen möchte, wird man auf Einzelheiten eingehen, besonders auf seine Gesichtszüge, evtl. sogar auf seine Art zu sprechen und sich zu bewegen.

